

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

201,600,000.
15,200,000.
115,813,600.

pro Jahr von
60% an die
Den Betheiligten
mindert, daß sie
erden, und von

port.
ng der Prämie
ionsbestef-
edingungen

engler.
Ber. Not. A.
chöniger.
eisen.
n. Emhardt.

welcher unter
ein, Cerubini,
te, Donizetti,
La Mara, Mar-
g. Reiser, Aug.
Götschel, E.

Beethoven's,
Carl's Rossini's,
Gounod's, Wag-
ner, Mendelssohn's,
W. Tappert,
Koch, Kossmaly,
er, Zastrow etc.
Elise Polko,
Beethoven, Ro-
hn, Haydn etc.
n aus dem

ehr, Alb. Biehl,
Louis Köhler,
etc.
Reiser, Franz
ann Scharöder.

Jos. Glück, Ed.
u. Jos. Werner.
Hk. 3,20

a. Rh.

ung
ethen.

mit 2 Zimmern,
sowie mein von
samt Laden
en kann jogleich
het werden.
er, Strider.

er sind vor-
d. Bl.:
Sassentag-
Haupt-
er.

er

abe ich zu ver-
eorg Essig,
omengasse.
alquittungen

Esteinruderei
elischläger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile ober deren Raum.

Samstag, den 25. August 1883.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Zum Abonnement auf das

„Calwer Wochenblatt“

für September ladet Jedermann in Stadt und Land freundlich ein
die Redaktion des „Calwer Wochenblatts.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh des Hirchwirthe Friedrich Klink in Hornberg
ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird.

Calw, den 20. August 1883.

R. Oberamt.
Flarland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Aug. Ueber den Grund der Einberufung des Bundes-
raths und des Reichstags ergehen sich alle Blätter in Vermuthungen. Die
meisten nehmen an (und die „Prov. Corr.“ hat diese Annahme inzwischen
bestätigt), daß es sich um die Zustimmung zum deutsch-spanischen
Handelsvertrag handle. Liberale und fortschrittliche Blätter erblicken in der
Einberufung ein Nachgeben der Reichsregierung in Folge des Protestes der
Presse gegen die provisorische Inkraftsetzung und äußern sich darüber in mehr
oder weniger freundlichem Sinne mit Genugthuung. Daß übrigens die
Reichsregierung durch die oppositionelle Presse sich habe zu einer andern An-
sicht über die Berechtigung ihrer ersten Maßregeln habe belehren lassen, ist
nicht wahrscheinlich; es liegt viel näher, anzunehmen, daß man jetzt wie
früher nach praktischen Rücksichten gehandelt hat. Freilich wird auch jetzt
noch die Einberufung des Reichstags für verschiedene Reichsboten mit Unan-
nehmlichkeiten verknüpft sein. Viele sind auf Reisen und im Bade. Der
Präsident, Herr v. Levetzow, ist beispielsweise erst vor einigen Tagen nach
der Schweiz gereist. Die Abgeordneten können sich mit den Ministern trösten,
die ebenfalls ihre Urlaubsreisen abkürzen müssen. — Einige Blätter finden
es bemerkenswerth, daß die Einberufung des Bundesraths und Reichstags
diesmal einfach mit „v. Bötticher“ gegenzeichnet sei, während sonst die Gegen-
zeichnung entweder mit dem Namen des Reichskanzlers selbst oder im Falle
der Vertretung mit dem ausdrücklichen Beisatz „i. V.“ geschehen sei. — Da

der Grundstein zum neuen Reichstagsgebäude noch in diesem Herbst gelegt
werden soll, so glaubt man auch, daß der Kaiser diese feierliche Handlung
während des Zusammentritts des Reichstags — es wird bereits der 2. Sept.
als der Tag der Feier genannt — vornehmen werde. — Daß verschiedene
Blätter darauf verfallen würden, den Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen
die friedensstörenden Machinationen Frankreichs mit der Einberufung des
Reichstags zusammenzubringen, ließ sich voraussehen; diese Kombination war
für phantastische Feber zu verlockend. Jemand welcher zwingende Grund
hiefür ist aber nicht vorhanden (und die Mittheilung der „Prov. Corr.“ hat
alle Vermuthungen in dieser Richtung abge schnitten.) S. A.

Berlin, 23. Aug. Wie die Nordd. Allg. Ztg. hört, dankte der
König von Italien dem Kaiser für die Theilnahme an dem Unglücke
für Joschia telegraphisch in sehr freundlichen herzlichen Worten.

Wiesbaden, 22. Aug. Der deutsche Kronprinz war
gestern Nachmittag von Mainz aus zu Wagen hieher gefahren und hat dem
König von Griechenland im Parkhotel einen 1 1/2 stündigen Besuch
abgestattet. Heute Vorm. ist der König von Griechenland nach 3wöchigem
Aufenthalt in unserer Stadt von hier abgereist, derselbe begibt sich nach
Hamburg und trifft dort morgen mit seiner Gemahlin zusammen. Von
Hamburg begibt sich das k. Paar zu mehrwöchigen Besuch der k. Familie
nach Kopenhagen. Morgen Vorm. trifft der deutsche Kronprinz zur Inspek-
tion der Garnison hier ein.

Oesterreich.

Wien, 22. August. Beim Grafen Chambord findet eine rasche
Abnahme der Kräfte statt. Das Bewußtsein des Grafen ist übrigens kaum
getrübt. Nach der Ansicht der Aerzte steht die Auflösung in längstens drei
bis vier Tagen bevor. Er hat bereits die Sprache verloren. Seine Hand
ausbreitend, segnete er seine Umgebung. Nachmittags empfing er die Kom-
munion. Morgen wird auf Wunsch der Gräfin das Hochwürdigste ausgelesen.
Herzogin Margaretha traf in Gesellschaft der Großherzogin Alice von Tos-
kana und des Herzogs Robert von Parma heute Vormittag hier ein. Im
Krankenzimmer kniete die Herzogin mit unterdrücktem Schluchzen vor dem
Bette nieder und küßte die Hand des Infels. Nach dieser stummen, ergrei-
fenden Begrüßung begaben sich die Damen in die Kapelle. Zahllos sind die
telegraphischen Anfragen über das Befinden des Grafen, welche von den Höfen
und der Aristokratie Europa's nach Frohsdorf gelangen.

Tages-Neuigkeiten.

Altensteig, 22. Aug. Gestern Abend 9 1/2 Uhr zeigte sich am
südlichen Himmel eine prachtvolle Lusterscheinung. Eine feurige

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Sohn des Oberwirths.

Kriminal-Novelle von Karl Zastrow.

(Fortsetzung.)

Sie wandte sich wieder dem Instrument zu. Ihre Finger glitten über
die Tasten. Die Töne gestalteten sich zu reinen Akkorden. Mit bewegter
Stimme sang sie das Heine'sche Lied:

„Wenn ich auf dem Lager liege,
In Nacht und Rissen gehüllt,
So schwebt mir vor ein süßes,
Anmuthig liebes Bild.“

Wenn mir der süße Schummer
Geschlossen die Augen laun,
So schiebt das Bild sich leis
Dinein in meinen Traum.“

Doch mit dem Traum des Morgens
Jerrinat es nimmermehr;
Dann trag' ich es im Herzen
Den ganzen Tag umher.“

Noch erstarben die Akkorde im leisen Vibriren. Da fühlte sie zwei
weiche Hände auf ihren Augen. „Georg!“ rief sie auffpringend und sich
rasch umwendend. Der Geliebte stand vor ihr.

„Wie Du mich erschreckt hast!“ sagte sie lächelnd. Der Oheim hatte
das Zimmer verlassen.

„Komm, set' Dich neben mich, Georg,“ bat sie in schmeichelndem Tone,
„und erzähle mir, wie es Dir gelungen ist, allen Vorurtheilen zum Trotz,
dennoch siegreich Dein Ziel zu erreichen?“

„Alles sollst Du erfahren, Du theures Herz, das an mich glaubte, als
Alle sich von mir abwandten,“ erwiderte Sternberg mit ernster Freundlichkeit.
„Du hast ja auch das erste Recht auf mein Vertrauen!“

Er brannte sich eine Cigarre an, lehnte sich bequem in die Sophaecke
zurück und begann:

„Ich befand mich in Bezug auf die Ermittlung des Mörders unge-
fähr in derselben Lage, in welcher sich Columbus befunden haben mag, als
er aufs Ungewisse hinein nach Westen segelte, nur von der inneren Stimme
geleitet, die ihm sagte: Harre aus, Du wirst Dein Ziel erreichen und auf
das rettende Land stoßen. Als ich mein Unternehmen als gescheitert ansehen
mußte, wurde ich nur noch von dem einzigen Verlangen gequält, den Ange-
klagten zu sehen und eine kurze Unterredung mit ihm zu haben. Das wäre
natürlich mit maßlosen Schwierigkeiten verbunden, indem ich mich bereits
außer Amt befand und zu einem Untersuchungsgefangenen sonst Niemand zu-
gelassen wird. Ich steckte mich hinter den Haus-Inspektor. Er war mein
Freund. Ich hatte ihm manche Gefälligkeit erzeigt, als er seinen jetzigen
einflußreichen Posten noch nicht bekleidete. Hinsichtlich des Angeklagten mochte
er auch seine eigene Gedanken haben, genug er öffnete mir die Zelle und
ließ mich jenem gegenüber treten. Ich hatte bis dahin noch keine Photogra-
phie des Doktor Verklig gesehen, um so mehr war ich von der wunderbaren
Ähnlichkeit überrascht, welche dieser Mann mit dem Burschen zeigte, den
ich als der That dringend verdächtig auf der Fahrt nach Kopenhagen hatte
verhaften wollen und der sich dieser Verhaftung durch ein überaus schlaues
Wanderverzogen hatte. Ich konnte an meiner Wahrnehmung nicht zweifeln.“



Kugel im Durchmesser der Mondscheibe löste sich vom nächtlichen Himmel langsam ab, übergoß die ganze Gegend wie bei einer bengalischen Beleuchtung, mit einem grünlich-gelben intensiven Licht, um nach etwa 5 Sekunden in Feuertröpfen zu zerfließen, die einer Sternrakete ähnlich auf den magisch erleuchteten Wald herabzufallen schienen. Die Luft war dabei ganz ruhig, eine Detonation erfolgte nicht.

Gomaringen, 21. Aug. Schlag 1/10 Uhr diesen Abend war ein Meteor in der Größe der Mondscheibe mit so intensivem bläulichweißem Lichte, mit östlichem Verlauf, sichtbar, daß dadurch der Mondschein verdunkelt wurde. In einem schweifartigen Verlauf löste sich die Lichtmaterie nach kaum zwei Sekunden in 3 niederkommenden Kugeln auf mit einem leichten Getnatter, ähnlich dem entfernten Abschießen von Gewehren. (Dieselbe Beobachtung wurde auch in Stuttgart gemacht.)

Stuttgart, 23. Aug. In öffentlicher Gemeinderathsitzung wurde heute in Folge Ministerialerlasses über die von Direktor v. Kessler in Oßlingen nachgesuchte Konzession für die Errichtung einer Zahnradbahn von Stuttgart nach Degerloch über die alte Weinsteige verhandelt und da diese Bahn über der Stadt zugehöriges Straßenareal führen soll, die Bedingungen vorläufig berathen, die Seitens der Stadt daran geknüpft werden, alles jedoch vorbehaltlich der noch zu erwartenden Konzessionierung durch die Königl. Staatsregierung. Diese Bedingungen bezüglich der Rücksicht auf den allgemeinen Verkehr in Breite, Anlage, Unterhaltung u. der Bahn werden im ausführlichen Berichte über die heutige Sitzung folgen, werden übrigens nach Feststellung der etwaigen staatlichen Bedingungen noch des Weiteren erörtert und endgiltig festgestellt werden. Auch von einer eventuellen Verbindung mit der Pferdebahn war die Rede.

Die Hauptergebnisse der Werths- und Gewichtsschätzungen bei der allgemeinen Viehzählung vom 10. Januar d. J. für Württemberg. Die mit der allgemeinen Viehzählung vom 10. Januar d. J. verbundenen Erhebungen über den durchschnittlichen Verkaufswert und über das durchschnittliche Lebendgewicht eines Thiers mittlerer Qualität um die Zeit der Zählung haben für Württemberg folgende Werths- und Gewichtsberechnungen ergeben: Pferde: 96,885 Stück = 39,650,913 M. Maulthiere und Maulesel: 15 Stück = 3360 M. Esel: 109 Stück = 7040 M. Rindvieh incl. Kälber: 904,139 St. = 169,425,318 M. Werth und 267,106,148 kg Lebendgewicht. Schafe: 550,104 Stück = 12,903,622 M. Schweine: 292,206 Stück = 12,396,426 M. Ziegen: 54,876 Stück = 839,919 M.

Gesammter Verkaufswert obiger 1,898,334 St. Pferde, Maulthiere und Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen 235,226,598 M.; gesamtes Lebendgewicht obiger 954,851 St. Rindvieh und (1 Jahr alter und älterer) Schweine 273,075,023 kg.

Bezüglich der bei der Viehzählung vom 10. Januar d. J. weiter noch ermittelten Bienenstöcke, nämlich 80,098 Stück (worunter 25,529 St. mit beweglichen Waben), sowie des Geflügels, nämlich 181,947 Stück Gänse, 121,857 Stück Enten, 1,660,450 Stück Hühner (worunter 50,004 Stück fremder Rassen) fand eine Schätzung des Verkaufswerts nicht statt.

Vesigheim, 22. Aug. Gestern, Abends zwischen 5 und 6 Uhr, badete eine Anzahl kleiner Mädchen im Redar bei Vesigheim unterhalb des Mühlwehrs an einem als Badeplatz nicht benutzten Platze. Plötzlich sank die 10 Jahre alte Pauline Rachel von Vönnigheim unter. Die 12jährige Bertha Pauline Sieber, Töchterchen des Seifensieders Karl Sieber von Vesigheim, welche schon gebadet hatte und angeliebet am Ufer stand, sprang sofort in den Kleidern in's Wasser, konnte aber die Rachel nicht retten und versank gleichfalls. Bis Hülfe da war, waren die beiden Mädchen ertrunken.

Rifflingen, 21. Aug. Professor Schelling wurde am 18. d. M. von dem Fürsten Bismarck zum Zweck der Vollenbung des Niederwalddenkmals empfangen, da an letzterem Alles vollendet ist bis auf die Figur des Fürsten, welche nun von dem Künstler in der kürzesten Zeit hergestellt werden muß. Man vermuthet, daß Fürst Bismarck, der bereits 20

Höchstens wäre der Bart, welchen der Gefangene trug, im Stande gewesen, mich einen Augenblick zu täuschen. „Herr Doktor,“ rief ich, „man hat einen großen Fehler gemacht, als man Sie verhaftete. Sie haben einen Doppelgänger Herr Doktor!“

„Das ist nicht bloß möglich, sondern sogar wahrscheinlich,“ gab er ruhig zurück.

„Bestimmen Sie sich, ob Sie ihr Alibi beweisen können.“

„Man glaubt ja meinen Worten nicht, man will mich verurtheilen...“

„Es war das Alles, was ich mit dem Angeklagten sprechen konnte. Im nächsten Augenblick trat der Inspektor ein und raunte mir zu, daß er beim besten Willen eine Fortsetzung der Unterredung nicht gestatten könne. Sein Amt, das Glück seiner Familie stände auf dem Spiele. So verabschiedete ich mich denn von dem Gefangenen mit dem Wunsche, daß seine Unschuld bald an den Tag kommen möge.“

„Ich begann meine Operationen in aller Stille,“ fuhr Sternberg fort. „Nicht eher wollte ich mit meinen Erklärungen an die Öffentlichkeit treten, als bis die volle Gewißheit in meinen Händen lag. So hatte ich es mir heimlich gelobt. Ich verhehlte mir keineswegs die Schwierigkeiten. Sie waren außerordentlich im Vergleich zu den Situationen, in welchem ich mich befand, als ich noch unter dem Schutze meiner Amtsbesugnisse agieren konnte. Ich war allein, vollständig auf mich selbst angewiesen. Scheiterte ich zum zweiten Male, war es mit einer glücklichen Zukunft für immer vorbei. Aber ich verzagte nicht. Ich fühlte eine Begeisterung, einen Muth, der mich zu riesenhaften Anstrengungen spornete.“

„Ich begann damit, Erkundigungen nach jener Wittwe Elsbert einzuziehen, in deren Gesellschaft meinem Vermuthen nach der Gauner eine Strecke weit gereist sein mußte. Ich hatte das Glück, die Dame im besten Wohlfsein und vollständig von ihrer Melancholie geheilt, in dem Seebade Häringdorf anzutreffen. Sie gab mir bereitwilligst die gewünschte Auskunft.“

Bäder genommen hat, in der nächsten Woche schon dahier seine Kur beendend wird.

Münsingen, 17. Aug. Zu dem heute stattgefundenen Remonteaufkauf waren ziemlich viele Pferde, worunter sehr schöne Thiere erschienen. Gekauft wurden, wie gewöhnlich die meisten vom Gestüte Marbach, nemlich 8 Stück zum Durchschnittspreis von 821 M., ein weiteres Pferd von Bremelau zu 700 M. Für einen sehr schönen Schimmel von Zainingen bot die Commission nur 500 M. Dem Besitzer wurde sofort von Händlern mehr geboten, und schließlich ging das Pferd unter Darangabe von einem ältern in die Hände eines Bauern über. Mittags wurden noch mehr Pferde zu weit besseren Preisen als die Commission bot, verkauft.

Luzern, Am 20. ds. gelang es in Luzern der Polizei, eine Diebsbande auf frischer That zu ertappen und aufzuheben, welcher verschiedene, im Komplott begangene Einbrüche zugeschrieben werden. Die Gesellschaft (5 oder 6 Mann) besteht aus deutschen Handwerksburschen, „Stromern“, welche mit Vorliebe den Vierwaldstättersee sechtend und stehend umschwärmen.

Newyork, 22. Aug. Ein furchtbarer Orkan richtete im Südosten von Minnesota große Verheerungen an. 40 Menschen sind todt, 50 verwundet. — Ein Drittel der Stadt Rochester wurde zerstört. Man fürchtet, daß auch in der Umgegend Rochesters eine große Verwüstung stattgefunden habe und glaubt, die Zahl der Todten werde sich auf mehrere Hundert herausstellen. Der Orkan riß einen Eisenbahnzug fort, wobei es 25 Todte und 35 Verwundete gab.

Vermischtes.

— Stiefel und Schuhe aus mit den Haaren gegerbtem Kalbleder hergestellt, sind gerade keine Neuheit mehr, aber daß diese Art Fußbekleidung immer mehr Nachfrage finden wird, dafür sprechen die Vorgänge derselben deutlich; z. B. zeichnen sich dergleichen Stiefel den bisher gebräuchlichen, mit Wollstoff oder Pelz gefütterten gegenüber, durch die Elastizität der noch im Leder sitzenden Kälberhaare aus, dieselben können deshalb nicht drücken und eben deshalb sind sie nicht nur warm, sondern gewähren auch hinsichtlich der Hautausdünstung alle zum Wohlsein des Menschen erforderlichen Garantien. Von ärztlichen Autoritäten wird diese Fußbekleidung namentlich Sicht- und Rheumatismus-Leiden empfohlen, überhaupt auch allen denen, die zuweilen mit Zahn-, Augen-, Ohren- und Kopfschmerzen behaftet sind.

— [Aus der Reichshauptstadt.] Einige aus der Gesellschaft der Singhalesen, welche sich und ihre Thierkarawane im Zoologischen Garten produzieren, stellten sich am 20. in Gesellschaft eines Dolmetschers auf dem Bureau der Nat. Ztg. vor. Das gen. Bl. schreibt darüber: Zwei Herren und eine Dame waren es, die uns ihre Aufmerksamkeit machten, ein nicht nur interessanter, sondern wirklich angenehmer und im Vergleich mit den fr. Zt. hier weilenden Feuerländern höchst manierlicher Besuch. Von nicht eben großer, aber durchaus ebenmäßiger Gestalt, tieferbrauner Farbe, mit dunklen, großen Augen und prächtigen, blendend weißen Zähnen, so präsentiren sich die Fremdlinge als Angehörige einer fast 7800 engl. Meilen von uns entfernt wohnenden Spezies des Menschengeschlechts. Wie wir hören, stammen sie aus den Gouvernements Colombo und Kandy an der Westküste Ceylons. Sind die Garderobenstücke, wenigstens jene, in denen sich unsere Besucher präsentirten, auch ganz hübsch — sie bestehen theils aus glatten, theils aus gestreiftem rothem und blauem Seidenstoff — so können sie doch nicht eben durch Reichhaltigkeit imponiren. Die Qualität soll wahrscheinlich für die Quantität entschädigen. Die Beine stecken in kurzen Beinkleidern, um die Hüfte ist ein Tuch geschlungen und den Kopf bedeckt ein Turban; der übrige Körper ist — sagen wir barfuß. Doch halt, die Dame hatte noch eine weiße Zade an, auf die sie sehr stolz zu sein schien, und die vorn mit einer verfilberten Nadel befestigt hatte. Nachdem wir noch erfahren hatten, daß die Elephanten, welche sich in der Karawane befanden, höchst sitt-

Ich konnte nicht mehr zweifeln. Meine Beobachtungen waren richtig gewesen. Der Hut mit den Grasbüscheln und Nehren, das feine, von eigenthümlicher Energie zeugende Gesicht, der auffallende zierliche Körperbau, dann das zerknitterte Seidenkleid — es stimmte Alles bis in die kleinsten Details. Der Mensch, welcher an jenem Abend in der Oberkassette eingeführt und in Frauenkleidern aus derselben entwichen war und der Matrose Jemm mußten unter allen Umständen eine und dieselbe Person gewesen sein. Aber nun kam der schwierigste Theil meiner Aufgabe. Wo sollte ich den raffinierten Verbrecher wiederfinden? Wo hatte ich zu suchen, um irgend einen Anhalt zu ermitteln und seine Verhaftung in die Wege leiten zu können? — Ich dachte nach. Der Verbrecher war bei Lebbin an's Land gesetzt worden. Es mußte ihm in seiner Eigenschaft als Seemann ein leichtes sein, im Hafen von Swinemünde ein Schiff zu gewinnen, mit dem er die Ueberfahrt nach der neuen Welt machen konnte. Vielleicht schwamm er schon auf dem Ocean und ich hatte das Nachsehen. Bei weiterer Ueberlegung glaubte ich indessen von dieser wenig tröstlichen Annahme Abstand nehmen zu können. Hatte der Steuermann des Adwifer nicht ausdrücklich erklärt, der Fremde habe keineswegs den Eindruck eines richtigen Seemanns gemacht? Als Passagier auf einem Auswanderungsschiffe war er aber jedenfalls der Entdeckung ausgelegt. Selbst wenn er im Besitze von Legitimationspapieren war und wenn er seine Kunst im Punkte der Verkleidung im ausgedehntesten Maße übte, konnte seine Persönlichkeit über kurz oder lang auffallen. Berlitt's Photographie war nach allen Richtungen hin verbreitet. Jedenfalls war der Verbrecher zu schlau, um sich auf dem engen Raum eines Schiffes unter Menschen zu bewegen, die ihn täglich und stündlich beobachten konnten und ihn einen peinlichen Zwang auferlegten.

(Fortsetzung folgt.)



samen und gut dressirte Thiere seien, empfahlen sich die guten Leute, jedem Einzelnen der sie umringenden freundlich die Hand zum Abschied reichend.

Consum deutscher und österreicherischer Biere im Orient und in England. Englische Konsulatsberichte aus der Levante machen die den großen Londoner Me- und Portbrauereien allerdings nicht sehr erfreulich klingende Mittheilung, daß der Consum der schweren englischen Biere im Orient zu Gunsten der leichteren und deshalb bekömmlicheren deutschen resp. österreicherischen Getränke constant im Rückgange begriffen ist.

Verunglückte Vergnügungsfahrt. Ein gar heiteres Ständchen hat eben der Publicist Ivan de Woestyne, welcher vor einigen Jahren als Correspondent des Figaro den großen Herbstmanövern des deutschen Heeres beiwohnte und sich trotz seiner bänischen Rationalität durch den reinsten französischen Chauvinismus hervorthat, seitdem aber so ziemlich von der Bildfläche verschwunden war, dem Boulevardblatt geliefert.

die Gäste schickten sich an, davor Platz zu nehmen, als der Capitän erklärte, er sehe Herrn de Woestyne nicht in ihrer Mitte und könne ihnen nicht gestatten, von den Rechten Gebrauch zu machen, bis sie erworben zu haben glaubten, da ihm von dem Unternehmer noch kein Sou entrichtet worden wäre, trotzdem die Summe von 45,000 Franken ihm im Voraus hätte bezahlt werden sollen.

Briefkasten.

Für die Hagelbeschädigten Schornborst gingen wir weiter zu von Hrn. G. Sch. & Co. R. R. & Co. Von Hrn. Oberamtmann G. A. u. sind wir beauftragt allen den freundl. Geben den herzlichsten Dank seiner schwergeprüften Schornborster zu übermitteln.

W. G. Solche Anfragen lieben wir nicht. Wenn Ihnen das unregelmäßige Erscheinen, auch Ausbleiben des G. Anz. Unannehmlichkeiten verursachen sollte, was wir beweisen, so wenden Sie sich doch direct an die Red. jenes Blattes.

Rgl. Standesamt Calw.

Vom 18. bis 22. August 1883.

Geborene.

- 14. August. Karl Ernst, Sohn des Severin Weber, Eisenbahnkonduktors.
14. " Jakob Gottlieb, Sohn des Johann Valthard Hoch, Schäfers.
17. " Johanne Luise, Tochter des Josef Kaufmeyer, Aplers.
18. " Karl Jakob, Sohn des Gottlieb Rappold, Luchschreiers.
20. " Ulrich, Sohn des Jakob Hennefarth, Tunnelbauers.

Getraute.

- 19. August. Pius Graf, Schlosser, mit Rosine Friedrike geb. Widmann.

Gestorbene.

- 18. August. Karl Christian Grießler, Sohn des Christian Grießler, Strumpfwebers, 3 1/2 Monate alt.
20. " Ulrich, Sohn des Jakob Hennefarth, Tunnelbauers, 1 Tag alt.
20. " Othar Reinhardt v. Räder, 3 Jahre alt, Sohn des Freiherrn Alfred Reinhardt v. Räder, Oberlieutenants, und Commandeurs des Manenregiments König Wilhelm Pro. 20 in Ludwigsburg.
21. " Luise Rosalie, Tochter des Karl Werner, Kaufmanns, 5 Monate alt.

Amliche Bekanntmachungen.

Revier Hoffett. Stammholz = Verkauf.

Am Donnerstag, den 6. September, Nachmittags 12 Uhr, auf dem Rathhaus zu Wildbad aus Bergwald, Abth. 16 Schnepfenrain, 14 Wilderersteich, 46 Schleifwägen und Frohnwald, Abth. 1 Rohplatte, 2 Schnudermisch, 5 Kägenstaigle, 6 Buchhalbe, 8 Brandwald, 29 Schleichwald, 36 Fuchsweg, sowie Scheidholz sämmtlicher Gaten: 4 Buchen mit 133 und 3412 St. Nadelholz, Lang- und Sägholz mit 2324 Festm.

Liebenzell, Gerichtsbezirk Calw. Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des Georg Neuner, gew. Bierbrauereibesizers dahier, werden die Gläubiger, insbesondere auch etwaige Bürgschaftsgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen anzumelden und zu erweisen, damit solche bei der Nachlasttheilung berücksichtigt werden können. Calw, den 21. Aug. 1883. R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Widerruf.

Die auf Montag, den 27. ds., ausgeschriebene Feldverpachtung findet nicht statt. Stadtpflege.

Neuenbürg.

Verpachtung der Marktstandplätze.

Es werden für 3 Jahre im Aufstreich verliehen: am Mittwoch, den 5. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, die Standplätze der Krämer und Zeuglesweber; am Donnerstag, den 6. Sept., Vormittags 9 Uhr, die Tuchmacher-Standplätze. Den 23. Aug. 1883. Stadtschultheißenamt. Wefinger.

Würzbach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Montag, den 27. Aug. d. J., Vormittags 10 Uhr, aus ihren Wäldungen Zimmer- und Klobzberg 226 Meter Brennholz und 11 St. Langholz. A. A.: Waldmeister L. u. S.

Privat-Anzeigen.

Naehste Woche hacht Langenbrekeln

Ferdinand Engel.

Caffee

in großer Auswahl, Zucker am Hut, sämmtliche Spezereiwaaeren zum billigsten Preis bei C. Serba.

Schuhwaaren.

Kinderstiefelchen, Ohrenschuhe, Frauenstiefelchen mit Sammtzügen und zum Schnüren, Hauschuhe, Promenadenschuhe für Frauen und Kinder; ferner

Schuhe aus behaarten Kalbsellen,

auf deren Vorkläge im heutigen Blatt aufmerksam gemacht wird, empfehle ich in verschiedenen Façonnen für Herren und Damen. Louis Schill.

Cement.

Roman- & Portland.

Diese beiden Sorten empfiehlt in ganz vorzüglicher, frischer Waare zu äußerst billigen Preisen. Ernst Schall.

Mostpreßtücher

in jeder Größe und bekannter bester Qualität empfiehlt billigst Rapp, Seiler.

I. Nusskohlen,

II. Stückkohlen

in jedem Quantum zu den billigsten Preisen zu haben C. Dählinger, Schönfarber. Einen bereits noch neuen

Dualosen

sammt Rohr, Vorherd und Stein, sowie 2 Fass, je 2 1/2 Eimer haltend, hat im Auftrag zu verkaufen Gustav Hamann, Flaschner.

Farben

in Del abgerieben: feinstes Grenserweiß, Bleiweiß, gelb, roth, grün und blau, verschiedene trockene Farben, Trockenöl, Trockenpulver, Silberglätte, feinst. Copal-lack, Eichenlack, Leinöl = Firnis, Terpentinöl, altes Leinöl, Anstreichpinsel u. s. w., empfiehlt bei bester Qualität zu den billigsten Preisen C. G. am Müller am Markt.

Am Sonntag gibt's Zwiebel- & Obst-Kuchen

bei Wirth Raschold am Marktplat.

Blanco Rechnungsformulare

in Folio, Quart und Octav sind stets vorräthig im Compt. d. Bl. Ehingen a. D.

10 Cigarrenarbeiter

mit und ohne Wickelmacher finden dauernde Beschäftigung. Carl Trunz, Cigarrenfabrik.

Eiernudeln,

feinste selbstgemachte Waare, sowie frische Eier empfiehlt Frau Beifer, Wittwe, obere Lebergasse.

Der von J. A. Schauwecker in Reutlingen erfindene

Leder-Berbsfettstoff

in Fläschchen à 1 M. und 60 S ist wieder zu haben im Comptoir ds. Blattes.



Calw.
Programm
für die Feier des deutschen Nationalfestes
am
Sonntag, den 2. September 1883.

Vorabend: Feuer auf dem hohen Felsen.
Morgens 5 Uhr: Tagwache.
6 Uhr: Böllerschießen. Abblasen eines Danklieds.
9 Uhr: Festgottesdienst.
10 1/2 Uhr: Nach Beendigung des Gottesdienstes Versammlung der Kinder in ihren Schulen. Zug derselben auf den Marktplatz. Aufstellung nach den Schulklassen; die jüngsten voran, Knaben auf der rechten, Mädchen auf der linken Seite. Gesang und Ansprache. Vertheilung von Rummelkuchlein.
Mittags 2 Uhr: Sammlung der Schuljugend und der den Zug begleitenden hiesigen Vereine und Einwohner auf dem Marktplatz, von da ab Zug mit Musik auf den Brühl.
Auf dem Festplatz: Gesang, Festrede, Vorträge von Schulkindern, Spiele der Kinder, Sammlung der Familien an Familientischen, gefellige und musikalische Unterhaltung.
Abends 6 Uhr: Rückkehr des Festzugs auf den Marktplatz. Ansprache. Schluß.
Die Familientische können am Samstag Abend aufgestellt werden; für die Bewachung wird Sorge getragen.
Die Einwohner werden gebeten, an diesem nationalen Festtage die Häuser zu beslaggen.
Es wird zu recht zahlreicher Betheiligung am Feste eingeladen.
Calw, den 23. Aug. 1883.

Das Festcomité.

Bestes Jagdpulver

von der berühmten Hirschmarte,
Schrote, Lefauchaux- und Revolver-Patronen,
Flobert-Zündhütchen,
Pistolen- & Sprengpulver.
En gros & en détail

empfehl

Emil Georgii.

Kamm-Waaren

als: Frisier-, Dupir-, Staub- und Taschenkämme in Elfenbein, Schildkrot, Kautschuk, Horn und Bux, Aufsteck-Kämme von Schildkrot, Kautschuk und Horn, sowie Haar-Pfeile, Haar-Cabeln und Haar-Spangen in den neuesten Faconen.

Kinder-Reiskämme von 15 Pf. an, Zahnstocher und Zahnbürsten in verschiedenen Qualitäten, Haarbürsten, Stahldrahtbürsten mit und ohne Borstenrand, Kampmüser etc. etc.,
empfehl in großer Auswahl zu billigen Preisen.

H. Haag,
F. Kellers Nachfolger.

Auswahlendungen jeder Zeit zu Dienst. Reparaturen werden rasch besorgt.

Fertige Herrenkleider eigener Fabrikation,
sowie Tuch & Bukskin empfehl in schöner Auswahl und zu billigen Preisen

Chr. Deyle, Marktplatz.

Aepfelmühlen

neuest verbesserter Construction, (Kellern) neuestes System, ohne grosser Leistungsfähigkeit bei sehr leichtem Gang.

Zeichnungen und Preise versenden auf Wunsch gratis und franco.
PH. MAYFARTH & C., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Wein- & Obstpressen

(Kellern) neuestes System, ohne Rundgang, pressen in doppelter Geschwindigkeit als frühere Kellern.

Zeichnungen und Preise versenden auf Wunsch gratis und franco.
PH. MAYFARTH & C., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Nächsten Sonntag, den 26. August

REUNION

der Stadtkapelle in Thubium's Garten, wozu Jedermann freuntl. eingeladen ist.

Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt 20 S.

Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich für die Folge ebenfalls Schutzzeug aus mit den Haaren gegerbtem Kalbleder anfertige.

Da bereits in verschiedenen Blättern und auch in heutiger Nr. d. Bl. auf die Vorzüge dieses neuen Produkts aufmerksam gemacht wurde, so dürfte eine weitere Anpreisung überflüssig sein. Auf Wunsch lege ich gerne Muster desselben vor und empfehle mich bei Convenienz zu deren Anfertigung bestens.
Schuhmacher Springer.



Nach Amerika

Aug. Schnauser in Calw.

Aug. Schnauser in Calw.

besördere ich Reisende und Auswanderer über

Bremen, Hamburg, Havre,

mit Postdampfschiffen ersten Ranges, stets zum billigsten Tagespreis. Ueber Havre neuerdings bedeutende Preisermäßigung.

Aug. Schnauser in Calw.
Agent seit 1852.

Die Material- und Farbwaaren-Handlung

von
C. Zilling, Calw,

empfehl sämtliche Sorten Firnisse & Anstrich-Dele, Farben, troden und in Del abgerieben, Rhonolit-, Violit-, Wasser-Rost- & feuerfichere Anstrichmassen für Stein, Eisen und Gewebe unter Garantie für Aechtheit und Güte zu den billigsten Preisen.

Vollständige Maschinen-Einrichtung macht es möglich, jeden Auftrag in wenigen Stunden zu erledigen.
Immer nur frische Farben. — Eigenes Fabrikat.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand: 43,863 Policen mit . . . M. 201,600,000.
Anträge gingen ein: im I. J. bis Ende Juli für . . . 15,200,000.
und in den letzten 5 Jahren . . . 115,813,600.

Die Ueberhöffe stehen unverkürzt den Versicherten zu.

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.

Die seit 24 Jahren vertheilten Dividenden bewegten sich pro Jahr von 33-46% an die lebenslänglich Versicherten und von 40-60% an die abgekürzt Versicherten auf ihre lebenslängliche Prämie. Den Betheiligten mit steigender Dividende wird die Tarif-Prämie der Art vermindert, daß sie innerhalb 33-34 Jahren von aller Prämienzahlung frei werden, und von da ab haben sie eine jährlich steigende Rente zu gewärtigen.

Die Auszahlung der Sterbefallsummen erfolgt sofort.

Bei dem Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämie wird gleich hohe Abfertigung wie bei der Kündigung gewährt.

An Beamte werden Darlehen zur Cautionbestellung gegen äußerst bequeme und mäßige Bedingungen bewilligt.

Anträge nehmen entgegen:

Calw: Lehrer **Müller**. Altsenior: Amtsnotar **Dengler**.
Egenhausen: Schulmstr. **Ungerer**. Herrenberg: **Sattler**, Ger.-Not.-Mf.
Nagold: **Gottlob Schmid**. Weil der Stadt: **Fr. Schöninger**.
Wilddbad: **Fr. Rometsch** und Amtsnotar **Fehleisen**.
Wilddberg: **C. W. F. Reichert**. Böblingen: O.A.-Geom. **Emhardt**.

Neue holl. Voll-Häringe

empfehl

Emil Georgii.

Seines Salatöl

1/2 Liter 60 S., 1 Liter M. 1. 10.

bei

S. Lenkhardt.

Gottesdienste.

Sonntag, den 26. August.
(Vom Thurm Nr. 28.)
Vorn-Predigt Hr. Deken Berg.
Ghrillenlebre mit den Töchtern.

Bibelstunde um 2 Uhr: Hr. Helfer Braun.
Mittwoch, den 29. August.
9 1/2 Uhr: Pred. zur Eröffnung der
Dioecesanynode, Hr. Pfarrer Barth von
Gehingen.

Gottesdienste

in der Rethodiskenkapelle.
Sonntag, den 26. August.
Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr.

Gold-Cours.

Dufaten	R.-Mf. Pf. 9 70
20 Franken-Stücke	16 20-24
in 1/2	16 19-23
Engl. Sovereigns	20 42-46
Russ. Imperiales	16 78
Dollars in Gold	4 17-21
Reichsbank-Diskonto 4%	

